



BURG HUIS TE PEYSE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Niederlande](#) | [Provinz Drenthe](#) | [Peize](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Im Gelände sind die Resten der Burg Huis te Peyse zu finden. Die Resten sind mit Pfosten von Beton angegeben. Die Burg ist ein archäologisches Monument.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [53°08'51.6" N, 6°29'33.2" E](#)
Höhe: 1 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Über die A7 von Groningen in Richtung Leeuwarden, Ausfahrt Hoogkerk, in Richtung Peizermeden / Peizen. In Peizermeden Strasse folgen nach Peizerwolde und Peizen.
Parkplätze an der Strasse.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



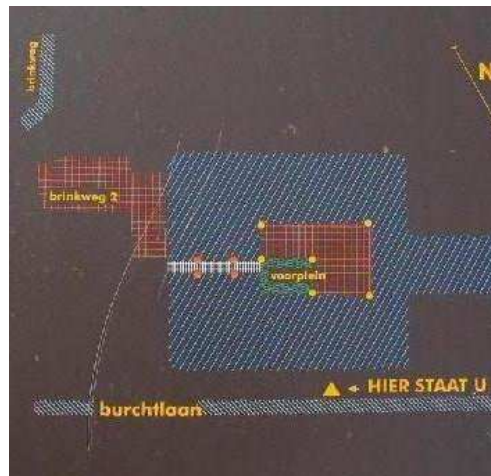
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweisschild an der Burg.

Historie

Im 12. und 13. Jahrhundert gehörten die Herren von Peize zu den mächtigsten Männern in Drenthe. Sie erbauten in Peize eine kleine Befestigung in der Form eines Turmhügels mit einem Holzturm oder Steinturm.

In 1241 wurde diese Burg von dem Bischof von Utrecht zerstört. In den nächsten Jahrhunderten starben die Herren von Peize aus.

Um 1600 gehörte das Gelände der Burg einem der reichsten und tonangebenden Einwohner von Drenthe, Wigbolt Lewe. Er lies ein prominentes Haus innerhalb eines Grabens erbauen. Seine Nachkommen bewohnten das vornehme Haus bis ins 18. Jahrhundert. Danach wurde das Haus mehrmals verkauft, bis der letzte Bewohner es 1812 niederreißen lies. Die Steine wurden im benachbarten Haus wiederbenutzt.

Quelle: Hinweisschild an der Burg.

Literatur

k.A.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.01.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

